

Lernend spielen

Wissenschaftliche Experimente und Bungee-Jumping: In der Kindercity gibt es viel zu entdecken und zu erleben.

Die Kindercity in Volketswil bei Zürich wurde im Herbst 2004 eröffnet und ist der erste kombinierte Wissenschafts- und Unterhaltungspark für Kinder in der Schweiz. Das Herzstück der Ausstellung bilden die beiden wissenschaftlichen Ebenen «Chäferliweg» und «Expeditionsweg», auf denen Eltern ihre Kinder begleiten.

Auf dem Dach trifft sich die ganze Familie zum Autofahren

Ganz allein dagegen dürfen die Knirpse die verschiedenen Fabrikateliere besuchen, wo zum Beispiel Schokolade hergestellt oder Brot gebacken wird.

Die ganze Familie trifft sich wiederum auf dem Dach der Kindercity, wo die Kleinen nicht nur Auto- oder Zugfahren ausprobieren können, sondern sogar Bungee-Jumping. Bei Regenwetter empfiehlt sich schliesslich der Besuch einer Kinovorstellung, oder vielleicht gönnt man sich auch einfach nur einen Zvieri im Restaurant Gourmelino.

Kindercity, Chlirietstrasse 12 (beim Volkiland), 8604 Volketswil, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet (auch an Feiertagen), Tel. 043 204 30 60, www.kindercity.ch.



Die Kindercity ist ein voller Erfolg. Weit mehr als 200 000 Erwachsene und Kinder – darunter auch die Familie Zogg aus Rüti – haben den Themenpark bis heute besucht.



Das macht Spass: Im Nachrichtenstudio spielen Ladina und Maurin «TV-Star».

► Drei- oder viermal war die Familie Zogg aus Rüti in der Kindercity – nicht etwa seit deren Eröffnung im vergangenen Oktober, sondern im Verlauf des letzten Monats. Nicht nur Ladina (8) und Maurin (6) sind grosse Fans dieser Wissenswelt für Kinder, auch die Eltern gehen ausgesprochen gerne hin. Auf dem «Chäferliweg» im ersten Stock ist der kleine Maurin voll in seinem Element. «Das isch megawitzig!», ruft der Dreikäsehoch und stellt sich vor einen Spiegel, in dem er sich mindestens doppelt so dick sieht wie sonst. Lustig findet Maurin auch die Sonnenblumen, die alle verschieden riechen; ein Täfelchen am Stängel verrät, was es für ein Duft ist.

Begeisterung bei Jung und Alt

«Der «Chäferliweg» richtet sich an Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Jede Station ist so konzipiert, dass mindestens zwei Sinne angesprochen werden», erklärt Sandrine Gostanian, die Initiantin und Leiterin der Kindercity. Die Idee, einen Ort zu schaffen, in dem Wissen auf spielerische Art vermittelt wird, hatte Gostanian, als sie vor vier Jahren mit ihrer Tochter in Paris ein Science-Center besuchte. Dank riesigem Engagement ist es der ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiterin im Pharmabereich gelungen, diese Idee in die Tat umzusetzen. Die Kindercity erstreckt sich über eine Fläche von 6000 m², zählt 80 Mitarbeiter – und sie ist ein voller Erfolg: Weit mehr als 200 000 Erwachsene und Kinder haben den Themenpark bereits besucht.



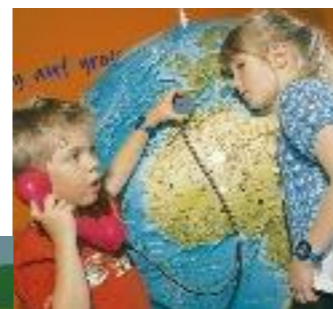
Die Sonnenblumen riechen alle verschieden. Auf dem Stängel steht geschrieben, was es für ein Duft ist.



Auch die Zahnpflege will – spielend – gelernt sein.

Wie sprechen die Menschen in Rom?

Kein Wunder, denn die Dinge werden sehr anschaulich und gleichzeitig unterhaltsam dargestellt. Auf dem «Expeditionsweg» im Parterre, der für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren gedacht ist, gibt es zum Beispiel einen grossen Globus. Mit einem speziellen Telefon kann man an verschiedenen Stellen andocken und hört dann, wie die Menschen dort sprechen. «Meine Lieblingssprache ist Italienisch», meint Ladina und bleibt mit ihrem Hörer ganz lange bei Rom. Im perfekt ausgestatteten Kindercity-Nachrichtenstudio können die Kinder eine News-Sendung gestalten, und diese wird an die Wand projiziert. Viel mehr Spass haben Ladina und Maurin jedoch daran, «Tütaaa» in die Mikrofone zu rufen, sodass es wie ein Feuerwehrauto klingt.



Mal kurz mit «Rom» oder «Afrika» telefonieren und dabei zuhören, wie die Menschen dort sprechen: Der grosse Globus auf dem «Expeditionsweg» ist bei den Kindern ein Renner.

Auto fahren im Miniatur-Skoda

Nicht nur gehupt, sondern auch gefahren wird auf dem Dach der Kindercity. In originalgetreu nachgebauten Miniatur-Skodas flitzen die Knirpse über die Strassen – nicht ohne zuvor die wichtigsten Verkehrsregeln gelernt zu haben. Maurin guckt so verträumt in der Gegend herum beim Fahren, dass seine grosse Schwester hinter ihm ganz ungeduldig wird, doch sie hält sich brav an die Regeln und überholt ihn nicht. Auto fahren macht ganz schön hungrig, also ist danach ein Zvieri im Restaurant Gourmelino angesagt, wo es intensivst nach Schokolade riecht. «Das kommt vom Atelier Schoggifabrik», weiss Ladina. «Ich habe dort vor Ostern einen grossen Hasen gegessen – und der war sooo fein!»

Erfolgstyp

Skoda Auto hat im Jahr 2005 deutlich zugelegt und gehört zu den absoluten Aufsteigern im Schweizer Automobilmarkt (1-8/2005 +44%). Skoda ist die am schnellsten wachsende Marke im Schweizer PW-Markt. Erfolgsgarant war und ist der neue Skoda Octavia Combi, der im Januar in der Schweiz eingeführt wurde.

Der elegante Kombi überzeugt auf der ganzen Linie, egal ob als Familienauto, als Firmenwagen oder als Freizeitmobil. Auf einer Länge von 4,57m beherbergt der Octavia Combi einen riesigen Gepäckraum mit 560 Litern, bei umgeklappter Sitzbank kann sogar ein Laderaum bis zu 1620 Liter geschaffen werden.

Erfolg verpflichtet

Im Skoda Octavia Combi kommen drei Benzinmotoren zum Einsatz: ein 1.6 MPI mit 102 PS, ein hubraumgleicher FSI (115 PS) und ein 2.0 FSI (150 PS), die Letzteren mit Direkteinspritzung. Dieselseitig stehen zwei moderne, sparsame Vierzylinder zur Auswahl: der 1.9 TDI-PD mit 105 PS und der 2.0 TDI-PD mit 140 PS. Neben den standardmässigen Fünf- und Sechsganggetrieben steht auch ein automatisches Sechsganggetriebe zur Wahl. Für die Dieselvarianten ist zudem das revolutionäre Direktschaltgetriebe DSG im Angebot. Überaus erfolgreich ist der Octavia Combi auch in seiner 4+4-Ausführung Adventure, die mit dem 1.9-TDI- und dem 2.0-FSI-Motor angeboten wird. Erfolg verpflichtet: Neues Spitzenmodell ist der Octavia Combi RS, dessen 2.0-Turbo-FSI-Motor 200 PS leistet und der am 3. November 2005 an der Auto Zürich seine Schweizer Premiere feiert. Bei den Skoda-Vertretern steht er ab dem 4. November 2005 (siehe dazu auch Seiten 18, 19 in dieser Ausgabe).



Im November feiert der RS, das neue Octavia-Combi-Spitzenmodell mit 200 PS, seine Schweizer Premiere.